

Jahresbericht des Stadtarchivs Halle (Saale) für das Jahr 2015

Im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit des Stadtarchivs standen im Jahre 2015 drei bedeutsame Jubiläen aus dem kulturellen Leben und der Geschichte des Verkehrswesens der Stadt, der 100. Jahrestag der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und das 80 Laternenfest sowie zwei Jahrestage aus der halleschen Eisenbahngeschichte.

In Zusammenarbeit mit dem Halleschen Kunstverein und dem Landesmünzkabinett der Stiftung Moritzburg Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt konnte am 20. Januar die Ausstellung „Dank der Burg. Hallesche Medaillenkunst der Moderne“ eröffnet werden, in der u. a. Arbeiten von Gerhard Geyer, Bernd Göbel, Gerhard Lichtenfeld, Karl Müller, Carsten Theumer, Heidi Wagner-Kerkhof und Gustav Weidanz präsentiert wurden und so das Schaffen von vier Generationen Burglehrern und -schülern auf diesem traditionsreichen Feld halleschen Kunstschaffens zu erleben war.

Unter dem Titel „Hallo Halle“ gestaltete das Stadtarchiv aus seinen reichhaltigen Sammlungen eine Ausstellung zu Werbegrafiken der Burg aus dem Zeitraum von 1915 bis 1933. Am Beispiel der Arbeiten aus den Werkstätten der Burg konnten hier Einblicke in die Entwicklung der Werbegrafik, deren Techniken und Inhalte im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts gewonnen werden.

Im August 2015 wurde am Ufer der Saale zum 80. Male das Laternenfest gefeiert. Begleitend dazu gestaltete das Stadtarchiv unter dem Titel „Tausend Farben in der Nacht“ eine Ausstellung zu den Ursprüngen und der Entwicklung des hallischen Volksfestes auch in Beziehung zu den politischen Systemen im Verlauf seines Bestehens bis zur Gegenwart. Vielfältiges Bildmaterial, Plakate, Programme und Plaketten sowie Leihgaben aus dem Stadtmuseum und aus Privatbesitz waren zu sehen.

2015 wurden unter dem Motto „Von Halle in die Welt“ 175 Jahre Eisenbahn und 125 Jahre Hauptbahnhof Halle gefeiert. Vom 8. bis 11. Oktober fand ein großes Festwochenende statt, zu dem Stadtarchivar Ralf Jacob mit einem Vortrag, Führungen und der Publikation „Hauptbahnhof Halle (Saale). Historie und Tradition, Zukunft und Vision“ beitrug. Fotos und Zeichnungen aus dem Stadtarchiv wurden für eine Fotoschau in der Bahnhofshalle und in der Bastian Bahnhofslounge zur Verfügung gestellt.

Im Herbst wurde die Dokumentation hallischen Kunstschaffens mit der Ausstellung „Der Galley-Clan. Arbeiten einer halleschen Schmuck-Dynastie seit den 1940er Jahren“ fortgeführt.

Entsprechend dem zweijährigen Turnus öffnete das Stadtarchiv am 25. April zur gemeinsamen Museumsnacht der Städte Halle und Leipzig unter dem Motto „Kopfkino“ seine Pforten und konnte 336 Gäste begrüßen. Unter dem Titel „Verblässende Schrift. Verblässende Farben“ wurde bei dieser Gelegenheit das Modellprojekt „Die Stadt und ihre Straßen. Historischer Kontext im Geoinformationssystem“ vorgestellt, in dessen Rahmen mit Fördermitteln der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts 63 Karten aus den Sammlungen des Stadtarchivs restauriert wurden. Darüber hinaus war das Stadtarchiv am 11. April Gastgeber zum 8. Halleschen Immobilienfrühling und am 14. November 2015 zum 16. Tag der hallischen Stadtgeschichte, der sich dem Thema „Politische Denkmale in der Stadt“ widmete. Am 28. November war der Antiquariatstag im Stadtarchiv wieder Treffpunkt für Sammler und Suchende, Anbieter und Interessenten der schriftlichen Stadtgeschichte.

Für die interne Arbeit des Stadtarchivs trat zu Beginn des Jahres 2015 eine Entlastung durch die Bildung des Teams Zentraler Service Stadtarchiv, Stadtbibliothek, Stadtmuseum ein, welche eine stärkere Konzentration auf archivfachliche und wissenschaftliche Aufgaben ermöglichte.

Ein Dienst von www.halle.de

Das Stadtarchiv pflegt mit Durchführung von Projektwochen die Zusammenarbeit mit hallischen Schulen. Im Jahre 2015 forschten Berufsschüler der Fachrichtung Bankkaufleute aus der BbS IV sFriedrich List nach historischen Bankenstandorten in der Saalestadt, deren Ergebnisse zur Museumsnacht besichtigt werden konnten. Am Girlsday / Zukunftstag am 23. April wurden neun Jugendliche aus Calbe, Halle, Merseburg und Wettin mit den beruflichen Arbeitsaufgaben im Archiv vertraut gemacht.

Auch 2015 unterstützte das Stadtarchiv Ausstellungen durch Leihgaben und Ermöglichung von Recherchen zu deren Vorbereitung. Hierzu zählte die Ausstellung sRomantische Landschaften . Paul R. Gregory und der Herr der Ringe des Kunstvereins Talstraße, ferner im Rahmen des Burg-Jubiläums die Ausstellung sModerne in der Werkstatt. 100 Jahre Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle in der Moritzburg, die Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen sTief verwurzelt . hoch hinaus. Die Baukunst der Franckeschen Stiftungen als Sozial- und Bildungsarchitektur des protestantischen Barock die Ausstellung 175 Jahre Eisenbahn in Halle an der Saale im Halleschen Salinemuseum und schließlich s[ö] Daß dieses Geschlecht der Gelahrtheit sich befleisse [ö] . Frauen an der Universität Halle-Wittenberg in der Zentralen Kustodie der Martin-Luther-Universität.

Im Januar wurden eine Jahresscheibe Altregister und Sammelakten des Standesamtes Halle und ehemaliger Außenstellen sowie Patientenakten der Psychiatrie und Venerologie mit zeitgeschichtlicher Brisanz und hohem Forschungsinteresse übernommen. Zur weiteren Dokumentierung der Baugeschichte der Stadt Halle tragen Akten zu denkmalgeschützten Objekten bei, welche von der Abteilung Denkmalschutz des Fachbereichs Bauen übernommen wurden. Vom Team Presse des Büro OB wurden Grußworte und Redemanuskripte aus den Amtszeiten der Oberbürgermeister Rauen, Häußler und Szabados an das Stadtarchiv übergeben. Aus den Akten der Geschäftsstelle Stadtrat wurden Sitzungsprotokolle der Ausschüsse Jugendhilfe, Inneres, Ordnung und Umwelt archiviert. Es folgten Übernahmen aus dem Fachbereich Immobilien sowie vom Gesamtpersonalrat. Die Übernahmen von Archivgut aus Dienststellen der Stadtverwaltung umfassten 44,40 lfm.

Auf dem Gebiet der archivalischen Sammlungen konnte von Susanne Theumer und André Schinkel das bedeutende Künstlerbuch sStadt meiner Kindheit erworben werden. Eine DVD sHalle wiederentdeckt als Belegexemplar der filmwerte GmbH sowie eine DVD der MDR-Sendung sBenno Pludra . Poet der Kinder ergänzen die Sammlung historischer hallischer Filmschätze. Als Depositum aus Privatbesitz ergänzen zwei historische Ordnungen des Fischerhandwerks von 1596 und 1661 sowie der Gesellenbrief eines hallischen Kupferschmiedegesellen von 1875 die archivischen Sammlungen. Aus dem künstlerischen Werk von Charles Crodel wurden zwei Radierungen der Forstwerderbrücke und der Giebichensteinbrücke mit Burg Giebichenstein erworben. Eine Chronik sowie Bildmaterial zur Geschichte der hallischen Pionierschiffe sFritz Weineck b und II wurden aus Privatbesitz dem Stadtarchiv übergeben. Gegen Ende des Jahres konnte schließlich eine umfangreiche Sammlung Hallensia (Grafiken, Fotos, Literatur, Auszeichnungen, Kunstpreis der Stadt Halle 1961) aus Privatbesitz erworben werden. Eine Vielzahl von Einzelstücken runden verschiedene Sammlungen weiter ab. Die Archivbibliothek wurde durch Belegexemplare und Erwerbungen von Neuerscheinungen zur Stadt- und Regionalgeschichte sowie wissenschaftlichen Periodika ergänzt.

Die Erschließung der Akten des HAG Halle-Neustadt wurde abgeschlossen und die Bearbeitung der neu übernommenen Protokolle von Ausschüssen des Stadtrates in Angriff genommen. Durch Honorarkräfte und Ehrenamtler wurden die Erschließung des Diabestandes Renner, der Bilderkästen und der Karten- und Plansammlung begonnen bzw. weiter fortgeführt. Im Bereich der Nachlässe wurden die Dokumente aus dem Besitz des Schriftstellers Ernst Zilling und des Kunsthistorikers Wolfgang Hütt erschlossen. Im Rahmen

eines anderen Projekts konnte die Weiterführung der Erschließung der Akten der Wohnungsbauförderung sowie der Beginn der Erschließung der Fotosammlung Steintor ermöglicht werden.

Der Zugriff der BenutzerInnen auf die Leistungen des Archivs war weiter hoch. So konnten 1637 Benutzertage im Lesesaal und weitere 1197 schriftliche Anfragen registriert werden. Anhaltend hoch war die Frequentierung durch Dienststellen der Stadtverwaltung insbesondere für Beratungen und Schulungen. In der Benutzung lagen die Schwerpunkte wieder auf Beständen mit familiengeschichtlichem und baukundlichem Inhalt.

Die Restaurierung von bestandsgefährdetem und historisch besonders wertvollem Archivgut durch externe Dienstleister wurde fortgeführt mit Akten zum städtischen Museumswesen, Kirchensachen und stark beschädigten Bauakten.

Bei der Fortsetzung der Verfilmung und Digitalisierung von Historischen Akten des Magistrats der Stadt Halle lag der Schwerpunkt auf Dokumenten des Versicherungswesens, der Kunst und Wissenschaft, des Vereinswesens, der Pfännerschaft und der Saline.

Vorhandene Lücken in der Verfilmung historischer Zeitungsbestände konnten geschlossen werden. In Zusammenarbeit mit der Online-Plattform Ancestry wurde ein mehrjähriges Projekt zur Digitalisierung historischer Standesamtsregister in Angriff genommen, in deren Ergebnis die Benutzer noch besser in den historischen Quellen forschen können.

Ralf Jacob
Stadtarchivar